

Millergasse 41

IdAdr.: Matrosengasse 2, früher
Bürgerspitalgasse 28

Baujahr: 1826 (1904)

Architekt: Unbekannt.

Miethaus aus der Gründerzeit -
Eckhaus. 3 Geschosse.



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1826 wird das Haus von Adolf Franz Schwarz errichtet. Ihm gehört in der Folge auch das Haus.

1864 ist Karl Stenzel Galanterietischler.

1872 gehört das Haus Mathilde Schwarz. Es gibt hier die Schlosserei Weller.

1874 ist Heinrich Jakob Schade Handschuhmacher. Weller & Comp. ist Webwarenfabrikant.

1880 – 1890 wohnt hier die Lehrerin Antonia Meiszner aus der Sonnenuhrgasse. Anton Damowsky ist hier Schuhmacher. Philipp Friedrich ist Wolff Klavierhändler. Franz Hille verkauft Westen.

1884 – 1993 ist hier Anton Martin Manufactur-Zeichner. Wenzel Kutscher ist hier Schuster. Alois Berndl hat eine Gemischtwarenhandlung.

1889 ist Johann Tragenreif Weber. Johann Litschauer ist Drechsler.

1897 – 1904 hat Alois Sowa Baumwollstoffe. Salomon Nemethi ist Comptoirist.

1904 gehört das Haus Emilie Krasser. Es wurde in diesem Jahr wohl neu errichtet. Die hier wohnhaft gewesene Theresia Diebl hinterlässt 2.000.- K für Bedürftige.¹

1909 – 1913 hat Zollschau & Weiß hier eine Fächerfabrik.

1910 – 1911 handelt Zollschan & Weiß mit Fächern. Barbara Stepanek hat Damenkleidung.

1913 erfolgt ein geringfügiger Umbau.

¹ Heute: 15.305.- € (Hist. Währungsrechner ÖNB, 2022)

41 G.-E.-Nr. 753, Id. mit 2 Matroseng.	
Schwarz Hedwig u. Emilie.	E
Silec Anna, Trafikantin.	P
Hajek Johann, Schneider.	P
Richa Rudolf, Schuhmacher.	P
Stepanek Barbara, Modistin.	P
Kremlacek Karl, Kaufmann.	P
Szuneritz Franz, Juweller.	1
Grünberg Maier, Fabrikant.	1
Mattis, Dr. Josef, Notariats- substitut.	1
Tuchfeld Minna, Stickerin.	2
Jost Karl, Ober-Kommissär.	2
Trittwein Marie, Rechn.-Rats- Wwe.	2
Kraner Emilie, Privat.	2
Schwarz Adolf Franz, Hausbesitz. u. 3 kleine Wohnungen.	1

1914 gehört das Haus Hedwig u. Emilie Schwarz. Im Parterre sind eine Trafikantin, ein Schneider, ein Schuhmacher, eine Modistin und ein Kaufmann.

1915 – 1919 ist Franz Szuneritz Goldschmied. Barbara Stepanek ist Modistin. Leopold Solac ist Bildhauer.

1917 – 1922 ist Alfred Zuneritz Galvaniseur. J. Fritz verkauft Klaviere. Rosa Hartenstein hat Zeichenbedarf.

1923 – 1927 verkauft Anna Mascher Wäsche. Mair-Grünberg hat Kunstblumen, Krampusartikel und Christbaumschmuck. M. J. Grinberg hat Kühlmaschinen. Risa und Hugo Hartenstein handeln mit Papier und Etiketten.

J. Mattis ist Rechtsanwalt.

1929 wird das Haus als bestehend eingetragen.

1931 – 1935 hat Karla Arlevsky hier einen Modesalon. Hugo Hartenstein hat eine Deuckerei.

1936 gehört das Haus H. Mattis. Im Parterre sind ein Tierhändler, ein Pelzhändler und ein Goldschmied und ein Kappenmacher.

Es erfolgt auch eine Bauänderung.

1937 ist Maria Dombrowsky Wäscherollerin. Otto Grinberg hat eine Gemischtwarenhandlung. Johann Swarovsky ist Schneider.

1938 gehört das Haus H. Mattis. Im Parterre sind ein Tierhändler, ein Pelzhändler und ein Goldschmied.

Auch ist hier der NS-Alt-Herrenverband² (eingegliedert in den „Philisterverband der katholischen Akademiker Verbindung Norica in Wien“); der bei den nachfolgenden Deportationen offenbar eine Rolle spielte. Er verfügte offenbar über die zuvor belegten Wohnungen Top. 11, 11a und 12a, von wo die ersten Deportationen ihren Ausgang nahmen. (Auflösung 1946, s.u.)

Die Einquartierung des Verbandes hatte offensichtlich zunächst den Sinn die nachweislich noch anwesenden 6 von späteren 13 MieterInnen loszuwerden. Weitere Deportationen folgten danach umgehend.

1939 hat hier Rosa Weghuber Damenkleider. Leopoldine Schweiger ist Büglerin.

1939 – 1942 ist Johann Swarovsky hier Kleidermacher. Josef Sindelar ist Kürschner.

Der Tierhändler Robert Knauer (im Haus seit wenigstens 1936) ist nun auch bis wenigstens 1942 auch Sachverständiger der NSDAP für Tiertransporte. Er beaufsichtigt offenbar mit dem NS-Alt-Herrenverband die Deportationen.

1940 gehört das Haus H. Mattis. Im Parterre sind der besagte Tierhändler, ein Kleidermacher und ein Goldschmied.

² Als „Alte Herren“ werden in diesen Zirkeln Männer über 30 Jahren bezeichnet.

1941 – 1942 beginnen die Deportationen:

15.10.1941 wird Margarete Körvernau (Geb.: 04.11.1876) von hier Wien 6, Millergasse 41/11 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und in der Folge ermordet.

15.10.1941 wird Albert Weinberger (Geb.: 29.11.1865) von hier Wien 6, Millergasse 41/11 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und in Litzmannstadt am 11.09.1941 ermordet.

Albert Weinberger war seit 1904 ho. Hutmacher.

06.05.1942 wird Erna Fischer (Geb.: 25.04.1900) von hier Wien 6, Millergasse 41/11a nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.

Erna Fischer verkaufte – wie auch Mair Josef Grinberg – Kunstblumen. Ihre Mutter (gleicher Namen) aus 7., Apollogasse 22 erhielt 1908 einen Preis der Stadt Wien für die schönste Fensterausstattung.

06.05.1942 wird Mair Josef Grinberg (Geb.: 05.10.1870) von hier Wien 6, Millergasse 41/11a nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.

Mair Josef Grinberg verkaufte ho. seit 1923 Kunstblumen und Christbaumschmuck.

06.05.1942 wird Rosa Kobler (Geb.: 08.08.1867) von hier Wien 6, Millergasse 41/12a nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.

Rosa Kobler machte 1925 Damenkleider in 7., Richterergasse 1.

06.05.1942 wird Ignatz Schwarz (Geb.: 29.04.1863) von hier Wien 6, Millergasse 41/11a nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.

Ignatz Schwarz war offenbar ein Nachkomme der früheren Hauseigner Adolf Franz Schwarz 1826 und Hedwig und Emile Schwarz 1914.. (Seit 1903 ho. Kleidermacher.)

06.05.1942 wird Ernestine Schwarz (Geb.: 17.06.1881) von hier Wien 6, Millergasse 41/10 nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.

Ernestine Schwarz hatte 1939 Damenkleider in der Stumpergasse 13. Auch war sie seit 1911 Miteignerin in 19., Weinberggasse 28.

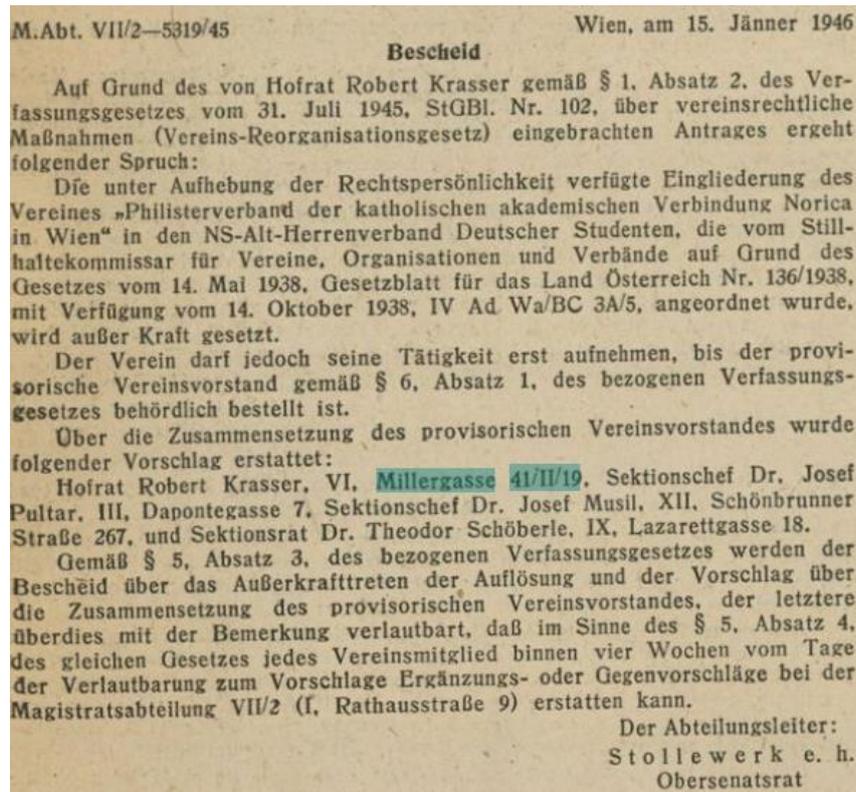
15.05.1942 wird Erich Raudnitz (Geb.: 19.11.1899) von hier Wien 6, Millergasse 41 nach Wien/Izbica deportiert und in Majdanek am 07.06.1942 ermordet.

15.05.1942 wird Gertrude Raudnitz (Geb.: 07.06.1902) von hier Wien 6, Millergasse 41 nach Wien/Izbica deportiert und in der Folge ermordet.

15.05.1942 wird Lotte Dorit Raudnitz (Geb.: 18.04.1930) von hier Wien 6, Millergasse 41 nach Wien/Izbica deportiert und in der Folge ermordet.

17.08.1942 wird Carola Aplajawsky (Geb.: 23.09.1888) von hier Wien 6, Millergasse 41 nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 21.8.1942 ermordet.

1946 wird hier der NS-Alt-Herrenverband (eingegliedert in den „Philisterverband der katholischen Akademiker Verbindung Norica in Wien“; ho. seit **1938**) aufgelöst.



Bildquelle : Amtsblatt der Stadt Wien 1946

1948 – 1955 regelt RA J. Mattis (hier ansässig sei **1914**, Hauseigner seit **1936**) die Grundeigentums-Verhältnisse im Gebäude.

1949 erfolgt eine erste Sanierung.

1952 – 1954 ist hier die Chemisch-Putzerei Margarete Berger.

1967 ist hier die Kleintierhandlung Werner Mader.

1973 hat Gernot Pala hier einen Kurzwarenhandel.

1974 ist Peter Malzer hier Masseur.

1975 ist Hilde Arnberger hier Maschinstrickerin.

1976 – 2000 werden ein Windfang und ein Zubau errichtet. Es gibt Wohnungs-Zusammenlegungen. Das Haus wird auch in seiner derzeitigen Form renoviert.

1990 hat hier Christine Dorskocil eine Tabak-Trafik.

1995 haben Kojetinsky, Toffel & Unzeitig hier eine automatische Datenverarbeitung.

1998 ist hier die Schlosserei DMG Dudeschek.

1999 ist hier die P.R.I.M. Montageschlosserei.

2001 hat hier Barbara Peschka ein Gastgewerbe.

2003 hat hier die Koc Selami KEG ein Gastgewerbe.

Das Thai-Restaurant Thai-Homecooking (seit **2021**) schließt **2022**.